
Reinhard Kahl

„Die Befriedung des verwüsteten Schlachtfelds Bildung kann nicht nur eine Sache der Politiker sein. Vielleicht sind sie zu gar nicht mehr in der Lage als zu einem Waffenstillstand? Er wäre immerhin eine Voraussetzung dafür, tatsächlich Frieden zu schaffen. Was wäre also Frieden in den Schulen?“

Reinhard Kahl
Journalist



© Von Bauken77 - Eigenes Werk, CC BY 3.0

Im Zentrum seiner Arbeit stehen die Lust am Denken und Lernen, die Zumutung belehrt zu werden und die endlosen Dramen des Erwachsenwerdens.

Reinhard Kahl

Reinhard Kahl

ist Erziehungswissenschaftler, Journalist und Filmemacher.

Geboren 1948 in Göttingen. Studium der Erziehungswissenschaften, Philosophie, Soziologie und Psychologie in Frankfurt und Hamburg. Zwischendurch Redakteur bei „konkret“.

Mitarbeit in verschiedenen Rundfunk- und Fernsehdern sowie Zeitungen, u.a. DIE ZEIT. Kolumne „PS“ in der Zeitschrift PÄDAGOGIK. Im Hamburger Literaturhaus seit 1999 Gastgeber des monatlich stattfindenden Philosophischen Cafés.

1986 Wang-Journalisten-Preis für die NDR Fernsehsendung „Der kleine Bruder – wie Computer die Welt verändern“. 1987 (mit anderen) den Grimme-Preis für die NDR Serie „Kindsein ist kein Kinderspiel“. 1996 CIVIS-Preis und Preis der CIVIS-Jugend-Jury für die fünfteilige ZDF/3sat Serie „Aufbruch – die Kraft der Einwanderer“. 2012 wurde ihm in der Universität Köln der „HumanAward“ verliehen, der von der Familie Kluge Stiftung vergeben wird. Der „HumanAward“ ist eine „Auszeichnung für mutige Innovatoren aus Erziehung, Wirtschaft und Wissenschaft.“

Am 30. August 2013 erhielt er auf dem „Vision Summit“ in Berlin den „Vision Award“.

2004 Gründung des „Archiv der Zukunft“ mit Dokumentationen über Bildung, die gelingt. U.a. die Dokumentarfilme: „Treibhäuser der Zukunft“, „Kinder! – Über das Lerngenie“. Zuletzt Buch und DVD: „Individualisierung – Das Geheimnis guter Schulen“.

2007 Gründung des Netzwerks „Archiv der Zukunft“, das u.a. im Festspielhaus Bregenz Lernaufwiegler aus den deutschsprachigen

Reinhard Kahl

Ländern zu einer Bildungsbiennale versammelt und mit verschiedenen Theatern im Format „Theater träumt Schule“ Veranstaltungen macht.

Und was in so einer Vita selten steht: Die wichtige Schule der Rebellion 1967 Gründung einer antiautoritären Schülergruppe in Göttingen, dann Bundesvorsitzender des AUSS (Aktionszentrum unabhängiger und sozialistischer Schüler). Später die Entdeckung, dass Rebellion und Dogmatismus nicht weiter helfen, die listigen Fehler uns hingegen – häufig unerwartet – voran bringen. Reinhard Kahl lebt in Hamburg und auf dem Hühbeck, ist verheiratet und hat eine Tochter.

Text aus:

www.reinhardkahl.de

www.archiv-der-zukunft.de

www.adz-netzwerk.de